

Sind „Weltklima“ und „Klimakatastrophe“ etwa schwarze Schwäne?

geschrieben von WebAdmin | 14. Juli 2016

von Dr. Wolfgang Thüne

Es war einmal ein römischer Satirendichter namens Juvenal. Er lebte etwa in den Jahren 60 bis 127 n. Chr. und lieferte tiefe Einblicke in das Alltagsleben der Römer. Er griff offene Missstände auf, übte Kritik an der Völlerei, prangerte die Erbschleicherei an und missbilligte das ausschweifende Lustleben. Er prägte den Spruch ‚panem et circenses‘, (Brot und Spiele). Er entdeckte den ‚rara avis in terris‘, die „treue Ehefrau.“ Er liebte den Widerspruch wie den „weißen Rabe“ oder den „schwarzen Schwan“. Während bisher ein weißer Rabe nicht gefunden wurde, entdeckte man 1697 in Australien, in der Nähe von Perth, den schwarzen Schwan. Er wurde zum Wappentier Westaustraliens.

Was ist nur mit der Sonne los?

geschrieben von WebAdmin | 14. Juli 2016

Frostige Aussichten: Steht eine neue Eiszeit bevor?!

von Edgar L. Gärtner

IPCC und RCP 8.5 „Szenarien, aus dem Alpträume gemacht werden“

geschrieben von David Middleton | 14. Juli 2016

David Middleton

Angesichts der Tatsache, dass ich in meinem ersten Beitrag total die Unterscheidung zwischen „CO₂“ und CO₂-Äquivalent“ beschönigt hatte, wollte ich einen ernster gemeinten Beitrag schreiben. Ich werde mein bestes tun, um zu umgehen, mich über dieses Thema lustig zu machen.

Ist billiger Strom rechtsradikal?

geschrieben von Admin | 14. Juli 2016

von Helmut Kuntz

E.ON Chef Teyssen lässt sich von der Politik ungehindert seinen Konzern von der Politik und die sie tragenden Parteien zerschlagen: EON verliert Schadensersatzprozess [2]; „Wie Politiker ihre Kuh schlachten und sich danach beklagen, dass diese keine Milch mehr gibt“ [4] und reitet als Zukunft des Konzerns das ihm dafür von der Politik vorgegebene Pferd EEG-Strom. Leider muss aber auch er feststellen, dass dieser Strom zwar an der Strombörsen teilweise verschenkt wird, bzw. die Abnehmer sogar noch Geld dafür bekommen, die normalen deutschen Stromkunden jedoch außer Sprüchen nichts davon haben, da sie es immer teurer bezahlen müssen.

Greenpeace lügt sich mal wieder die Welt zurecht

geschrieben von WebAdmin | 14. Juli 2016

Von Erich Grantzau

„Mit der Energie-Komplettwende das Klima und die Welt retten und obendrein Arbeitsplätze schaffen.“ So das Kredo der Energiestudie, für die der Greenpeace-Energieexperte Dr. Sven Teske verantwortlich zeichnet. Der Titel: „Greenpeace-Studie: Erneuerbare können die Welt ab 2050 zu 100 Prozent mit Strom versorgen“